

Herstellung von **Wasserstoff**. E. G. Elworthy. Frankr. Zus. 6422/355 324. (Ert. 12. bis 18./9.)

Verfahren zur Herstellung von **Zellulosefäden**. Thiele & Soc. Générale de la Soie

Artificielle Linkmeyer. Engl. 15 133 1906. (Veröffentl. 11./10.)

Zündschnur für Signale auf langer Entfernung. B. Behr. Frankr. 367 740. (Ert. 12.—18./9.)

Verein deutscher Chemiker.

Rheinischer Bezirksverein.

Der Rheinische Bezirksverein blickt auf zwei sehr anregende diesjährige Sommerwander- versammlungen zurück. Die erste führte den Bezirksverein am Nachmittage des 26./5. nach Oberkassel bei Bonn zum Besuche der Zementfabrik des Bonner Bergwerks- und Hüttenvereins, A.-G. Den zahlreich erschienenen Mitgliedern wurde unter Führung des Herrn Dir. Gottschalk ausgiebige Gelegenheit geboten, die weitläufigen Anlagen des Werkes eingehend zu besichtigen.

Die Rohmaterialien werden aus eigenen Gruben in Floersheim am Main (Ton) und Budenheim am Rhein (Kalkstein) zu Schiff der mit modernen Kraneinrichtungen ausgestatteten Rheinwerft der Fabrik zugeführt, in richtigem Verhältnis gemischt, auf Steinbrechern und Kollergängen grob zerkleinert, in rotierenden Trommelapparaten getrocknet und gekühlt, und in Unterläufer-Mahlgängen, Zentrifugalkugelmühlen und Griffinmühlen fein gemahlen. Da die Fabrik das Brennen des Zements noch nach dem alten Verfahren in periodisch arbeitenden Schachtöfen vornimmt, die für je 100 kg Zement 17—18 kg Koks verbrauchen sollen, wird das Rohmehl in Ziegelpressen zu Ziegeln geformt, die in Fellner-Ziegler'schen Trockenkanälen getrocknet werden. Die gebrannten Zementklinker werden nach dem Vorbrechen auf 13 Griffinmühlen fein gemahlen. Um eine völlig homogene Mischung zu erzeugen, wird das Zementmehl vor dem Versand in Mengen von ca. 200 Faß in besonderen Mischmaschinen innigst gemischt. Der Kraftbedarf des Werkes beträgt ca. 1200 mechanische und 400 elektrische indizierte PS., die in 11 Kesseln mit 1050 qm Heizfläche erzeugt werden. Zahlreiche Einrichtungen der freiwilligen Arbeiterfürsorge — eigene Spar-, Pensions- und Unterstützungskassen, eine bei Gelegenheit des in diesem Jahre gefeierten fünfzigjährigen Jubiläums der Fabrik errichtete Jubiläumstiftung — geben von der Sorge der Gesellschaft für ihre Angestellten und Arbeiter ein glänzendes Zeugnis. —

Im Anschluß an diese Besichtigung sahen die Mitglieder in der anstoßenden Zementwarenfabrik Hüser & Co. unter Führung der Herren Firmeninhaber, wie der Zement sich zu den verschiedensten Gegenständen verarbeiten läßt, und wie sich aus dem bildsamen Materiale nicht nur die vielen Sorten Rohre, Kasten, Platten usw., sondern auch andere technische und künstlerische Gegenstände, Imitationen edler Steine und anderes formen lassen.

Die Ungunst des Wetters beeinträchtigte zwar stark die sich an die Besichtigungen anschließende Fahrt nach dem am Fuße des Siebengebirges gelegenen ehemaligen Kloster Heisterbach, sowie die bei eintretender Dunkelheit stattfindende Beleuchtung der Ruinen der Abteikirche, konnte aber der Stimmung der zahlreich versammelten Vereinsmitglieder keinen Abbruch tun. —

Die zweite am Nachmittage des 8./9. in Linz abgehaltene Wanderversammlung verlief bei prachtvollstem Sommerwetter. Durch das Entgegenkommen der Basalt-A.-G. in Linz war es dem Verein ermöglicht, die in ihrer Art wohl einzig dastehenden Säulenbasaltbrüche der Firma in Dattenberg zu besichtigen, deren weitausgedehnte, aus haushohen, meist ganz regelmäßigen, sechseckigen Säulen bestehende Basaltvorkommen auch bei den nicht geologisch vorgebildeten Mitgliedern das lebhafteste Interesse erregten.

Ein anschließender Waldspaziergang durch das Leiterseital führte die Teilnehmer zu dem in halber Höhe des Kaiserberges bei Linz gelegenen Winzerhaus; ein auf der Terrasse desselben bei herrlicher Aussicht auf Rhein- und Ahrthal genossener Abendtrunk leitete zu der obligaten Vereinsbowle über, die die Mitglieder des Bezirksvereins noch lange fröhlich beisammen hielt.

Dr. Weyer.

Bezirksverein Hannover.

Der Bezirksverein hat für diesen Winter in Gemeinschaft mit dem mit ihm verbundenen Bezirksverein deutscher Ingenieure und der Elektrotechnischen Gesellschaft Hannover eine Reihe öffentlicher Vorträge über wirtschaftliche Fragen eingerichtet. Es werden sprechen:

Prof. Dr. von Berghoff-Ising-Darmstadt: „Die Entwicklungstendenzen in der Industrie, ihre wirtschaftliche und soziale Beurteilung“. Prof. Dr. V. Ehrenberg-Göttingen: „Gesellschaftsrecht“ (zwei Vorträge). Ingenieur A. Ballesky-Magdeburg: „Anlage, Verwaltung, Amortisation, Kalkulation bei Fabrikbetrieben“ (zwei Vorträge). Prof. Dr. Warschauer-Charlottenburg: „Bank- und Börsenwesen“ (zwei Vorträge). Prof. Dr. ing. Schlesinger-Charlottenburg: „Selbstkostenberechnungen“ (zwei Vorträge).

Nähere Auskunft erteilt Herr W. Röver, Hannover, Gustav Adolfstraße 12.

Berichtigung. Auf Seite 1675 I. Sp., Zeilen 39 u. 57 v. o., muß es —8—9° statt 8—9° heißen.